Bergbaunewsletter

15. KW 2016

„Junges Licht“ erzählt vom Revier der 1960er

Bevor der Bergbau im Ruhrgebiet bald endgültig Geschichte ist, hat Kult-Regisseur Adolf Winkelmann („Jede Menge Kohle“, „Die Abfahrer“) noch einmal einen großen Film über den Mythos ‚Bergbau‘ gemacht, über die Zeit des Wirtschaftswunders und über den Zustand der Bundesrepublik in der Nachkriegszeit – noch bevor der Himmel über der Ruhr wieder blau wurde. „Junges Licht“ heißt das Werk nach dem Roman des in Oberhausen geborenen Schriftstellers Ralf Rothmann. Am Sonntag, 1. Mai, 19 Uhr, feiert der Film in der Lichtburg mit zahlreichen Stars wie Peter Lohmeyer oder Charly Hübner seine deutsche Kinopremiere.

Winkelmann porträtiert das Ruhrgebiet der 1960er Jahre aus der Perspektive des heranwachsenden Bergarbeitersohns Julian und seiner Familie. Ein Sittengemälde voller Lokalkolorit und staubschillernder Milieufarbe. Der Krieg ist vorbei. Das Ruhrgebiet sorgt mit Kohle und Stahl für das Wirtschaftswunder und den Fortschritt der gesamten Republik. Die Gastarbeiter sind schon da und Tante-Emma-Läden noch rentabel; Rauchen gilt nicht als gesundheitsgefährdend und Currywurst als nahrhaft. Während die Männer unter Tage malochen, vertreiben sich die Jungen ihre Zeit mit Zigaretten, Bier und Obszönitäten.

Zugleich wagt der Film mit außergewöhnlicher Bildgewalt einen authentischen Blick in die schmutzige Welt der stolzen Bergleute Untertage, die mit ihrer harten Arbeit das Wirtschaftswunder ermöglichten.

Am 1. Mai Premiere in der Essener Lichtburg

Am 2. Mai im Bochumer Kunsttheater Casablanca

Am 5. Mai im „Kino im U“ in Dortmund

Der offizielle Kinostart des Films ist der 12. Mai.

Deutschland

Die tschechische EPH wird jetzt als Favorit zur Übernahme der Bergbau- und Kraftwerks-aktivitäten von Vattenfall in Deutschland gesehen. Czech Coal und eine Partnerschaft zwischen der Steag und der australischen Investmentgruppe Macquarie sind aus dem Rennen. Falls EPH, der schon Tagebaue und Kraftwerke in Deutschland gehören, den Zuschlag erhält, wäre sie einer der größten Energieerzeuger in Zentraleuropa mit einer Kraftwerkskapazität von mehr als 21 GW.

Tschechien

Die New World Resources (NWR) hat im ersten Quartal 1.87 Mio.t Kohle gefördert. Verkauft wurden 1.12 Mio.t Kokskohle und 805.000t Kraftwerkskohle. Der Verkaufspreis der Kokskohle betrug 76 €/t (2015 waren es 90 €/t). Bei Kraftwerkskohle betrug er 47€/t gegenüber 56 €/t in 2015.

Der Besitzer der NWR, die Ad Hoc Group hat der Regierung mitgeteilt, dass eine unkontrollierte Insolvenz des Unternehmens den Staat mindestens 1,2 Mrd. Euro kosten würde. 13.000 direkte Arbeitsplätze und mehr als 8.000 Stellen bei Zulieferbetrieben würden wegfallen. Ein begleitetes Auslaufen des Bergbaus würde dagegen nur etwa 600 Mio. Euro erfordern.

Der Industrieminister Jan Mladek teilte am 11.4. mit, dass die Firmen Carbounion Bohemia und Metalimex die OKD unterstützen wollen.

Im Mai sollen 345 Mitarbeiter die OKD verlassen. 250 davon können in Rente gehen. Weitere Mitarbeiter die freiwillig das Unternehmen verlassen wollen, erhalten eine Abfindung von 166.075 Kronen brutto (6.150 Euro).

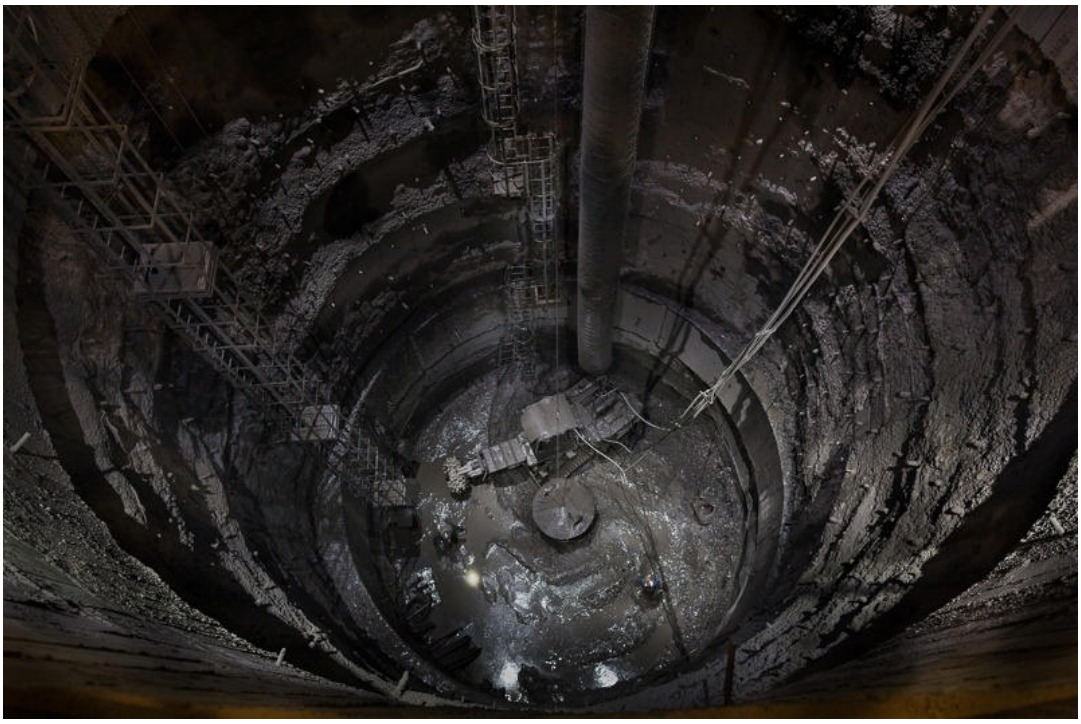
Die Ad Hoc Group versucht gemeinsam mit der Regierung eine Lösung zur Rettung der OKD zu finden. Jetzt hat der slowakische Milliardär Pavol Krupa in einem Fernsehinterview erklärt, dass er mit seiner Arca Capital Slovakia a.s. in der Lage sei, die OKD für die nächsten fünf bis sieben Jahre ohne weitreichende staatliche Unterstützung zu betreiben.

Polen

Die Jastrzebska Coal Company hat mit der Logistikfirma Balta GmbH aus Pöcking / Deutschland einen Fünfjahresvertrag über die Lieferung von Koks im Wert von 280 Mio. Euro abgeschlossen.

Auf dem Bergwerk Pniowek wurde jetzt der Bau eines 4.000t Bunkers fertiggestellt. Geteuft wurde er auf ein 1.000mm Bohrloch mit einer modifizierten Teilschnittmaschine vom Typ R-100 der Firma Famur. Im November wurde die Großlochbohrung von der 853m Sohle bis auf 820m hochgestoßen. Der Bunker mit 11,5m Durchmesser wurde komplett mit der

Teilschnittmaschine erstellt. Die anfallenden Berge wurden mit einem unter dem Bohrloch installierten Kettenförderer abgefördert. Nach dem Einbringen von Stahlmatten und Spritzbeton kam als endgültiger Ausbau ein Verbundausbau aus TH-Ringen und Beton zum Einsatz.



Blick auf die Teufsohle mit der R-100 von Famur

Serbien

Im Feld „C“ des Braunkohletagebaus Kolubara wurde jetzt ein neuer Absetzer der Firma Sandvik in Betrieb genommen. Die Bandbreiten im Absetzer betragen 2.000 und 2.200mm. Er ist in der Lage 8.800 m³/h zu fördern. Mitte des Jahres wird das System durch einen neuen 6.600 m³ Bagger des Typs SchRs 740L von ThyssenKrupp Industrial Solutions vervollständigt. Beide Großgeräte sind mit einem autonomen Bedüsungssystem der Firma **Bete-Deutschland GmbH** ausgerüstet. Alle Übergaben und das Schaufelrad werden damit bedüst.

Absetzer

Absetzer

Schaufelradbagger

Norwegen

Der norwegische Staatsfond gab bekannt, dass alle Unternehmensbeteiligungen, die mit der Kohleförderung und der Energieerzeugung aus Kohle zu tun haben, aus dem 860 Mrd. USD Fond ausgeschlossen werden sollen. Es sind insgesamt 52 Unternehmen, darunter American Electric Power Co. Inc., China Shenhua Energy Co. Ltd., Whitehaven Coal Ltd, Tata Power Co. Lubelski Wegiel Bogdanka und Peabody Energy Corp.

Türkei

Bergleute des Bergwerks Merzifon Yeni Celtek linyit in Amasya der Gürmin Enerji, die zur Soma Holding gehört, befinden sich seit Tagen im Hungerstreik. Das Bergwerk wurde geschlossen, da die Holding das geplante Kraftwerk in Suluova nicht bauen wird.

Weißrussland

Das Unternehmen OJSC BELAZ hat für den europäischen Markt den neuen Muldenkipper Belaz-75454 mit einer Nutzlast von 45t vorgestellt. Angetrieben wird er von einem 478 kW Scania DC 16 Motor.

Belaz 75454

Russland

Die SUEK hat mit ihren Bergwerken und Tagebauen im ersten Quartal die Förderung um 16% auf 28.6 Mio.t gesteigert. Der Absatz stieg um 6% auf 28.7 Mio.t.

Im Revier Kuzbass stieg die Förderung um 6,3% auf 53.8 Mio.t. Abgesetzt wurden 51.3 Mio.t.

Der Kohlebergbau des Landes steigerte im ersten Quartal die Förderung um 5,4% auf 95.689 Mio.t. Der Export stieg um 5,2% auf 37.5 Mio.t.

Alrosa hat die Diamantenproduktion in 2015 um 6% auf 38.3 Mio. Karat gesteigert. Der Verkaufserlös stieg um 3,8% auf 3.400.000.000 USD.

Saudi Arabien

Ein Konsortium aus der chinesischen Harbin Electric und der saudischen Acwa Power stehen kurz vor der Finanzierung des 1,4 Mrd. USD teuren 1.200 MW Clean Coal Kraftwerks in Dubai. Bauherr des Kraftwerks ist die Dubai Electricity and Water Authority (DEWA).

Südafrika

Nach Beschwerden von betroffenen Bewohnern von Limpopo wurde die im Januar erteilte 20jährige Wassernutzungslizenz für den Koks- und Kraftwerkskohletagebau Makhado der Coal of Africa (CoAL) durch das Department of Water and Sanitation zurückgezogen. Der Bau des Tagebaus mit einer Jahresförderung von 5.5 Mio.t sollte in der zweiten Jahreshälfte 2016 beginnen.

Richard Bay, der Hauptkohlehafen des Landes feiert seinen 40sten Geburtstag. 1976 gebaut für den Umschlag von Kohle, werden heute nach Erweiterungen auch Magnetit, Chromerz, Aluminiumoxid, Koks und Eisenerze umgeschlagen. 2015 wurden 99.23 Mio.t umgeschlagen.

Richard Bay

Glencore hat die Optimum Coal Holding an die von der Familie Gupta und dem Sohn des südafrikanischen Präsidenten Jacob Zuma kontrollierte Oakbay Investments für 145 Mio. USD verkauft. Die Tegeta Exploration & Resources wird den Betrieb mit seinen 3.000 Mitarbeitern fortführen. Optimum Coal fördert seit 1971 Kohle.

Angola

Während der Explorationsarbeiten im Diamantenfeld E46 hat die Lucapa Diamond Company Diamanten in verschieden Farben entdeckt, darunter grüne und rosafarbene.

Farbige Diamanten

Die Tcheji Mining Company hat einen neuen Diamantentagebau mit einer anfänglichen Kapazität von 3.000 Karat im Monat in Betrieb genommen. Nach der Fertigstellung der neuen Aufbereitung wird die Kapazität auf 6.000 Karat im Monat gesteigert. Derzeit sind 55 Mitarbeiter beschäftigt.

Burkina Faso

Die kanadische Endeavour Mining hat mit dem Bau des Goldtagebaus Hounde begonnen. Über einem Zeitraum von zehn Jahren sollen 1.9 Mio. Unzen Gold produziert werden. Endeavour besitzt fünf Goldtagebaue in der Elfenbeinküste, Ghana, Mali und Burkina Faso. Die Jahresproduktion könnte damit 575.000 bis 600.000 Unzen bei Produktionskosten von 870 bis 920 USD/Unze erreichen

Aufbereitung Hounde

USA

Der weltweit größte private Kohleförderer, die Peabody Energy Inc. hat Insolvenz beantragt. Auslöser ist ein Verlust von 2 Mrd. USD in 2015. Das Unternehmen beschäftigt 7.500 Mitarbeiter.

Der Fall des Kraftwerkkohlepreises

Die Seneca Coal hat ihr Bergwerk Pinnacle ohne Information an die Mitarbeiter Montagnacht stillgelegt. Mehr als 200 Mitarbeiter sind davon betroffen.

Kanada

Wesdome Gold Mines Ltd. hat mit seinem Bergbaukomplex Eagle River in Ontario 8.036 Unzen Gold produziert. Davon entfielen 6.254 Unzen auf die untertägige Förderung und 1.782 Unzen auf den Tagebau Mishi.

Chile

Die Codelco hat sich gegen den Neubau des Kupferbergwerks Rajo Inka aus dem bestehenden Tagebau El Salvador entschieden. Stattdessen soll der bestehende Tagebau erweitert werden.

Australien

Rio Tinto hat seine Standard Zahlungsbedingungen für Zulieferer von 45 Tagen auf 90 Tage hochgesetzt.

Die Sicherung und Renaturierung des 2005 in Insolvenz gegangenen Nickeltagebaus Bulong soll 41 Mio. Euro kosten. Der ehemalige Eigentümer kann dazu nur 761.000 Euro aufbringen.

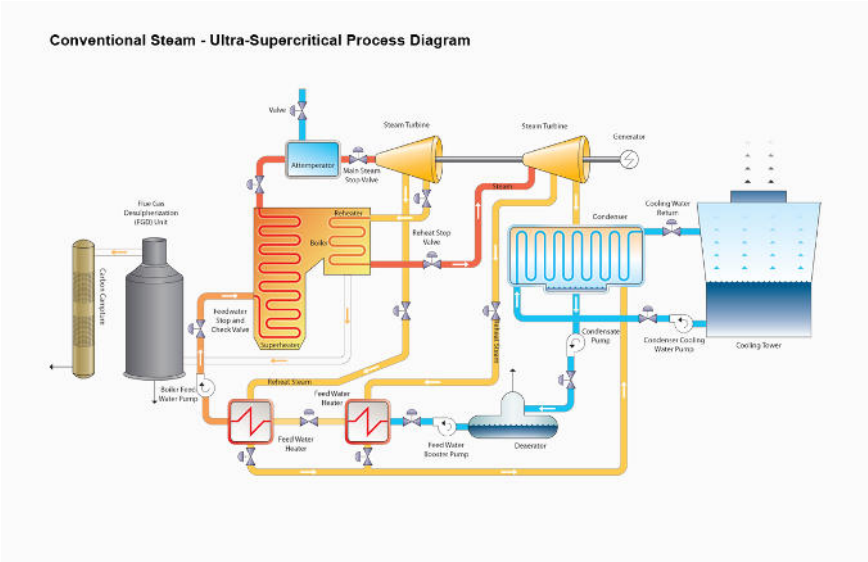
Nach dem Grubenbrand im Jahr 2014 im Braunkohletagebau Hazelwood hat ein Consulting-unternehmen die Kosten für eine Renaturierung nach Beendigung der bergbaulichen Aktivitäten berechnet. Die drei Tagebaue Hazelwood (GDF Suez), Yallourn (Energy Australia) und Loy Yang (AGL) versorgen vier Kraftwerke mit ihren Kohlen. Das Ende für Hazelwood ist 2033, für Yallourn 2032 und für Loy Yang 2048 geplant. Die Kosten für die Beseitigung der Altlasten betragen für Hazelwood 50 Mio. Euro, für Yallourn 62 Mio. Euro und für Loy Yang 76 Mio. Euro. Derzeit haben die Unternehmen in den „Rehabilitation Bond oft he Victorian Government“ für Hazelwood 10 Mio. Euro, für Yallourn 7.8 Mio. Euro und für Loy Yang 10 Mio. Euro eingezahlt.

Tagebau Loy Yang

Peabody Energy hat bekannt gegeben, dass seine zehn Tagebaue in Queensland und New South Wales nicht von der Insolvenz in den USA gefährdet seien. Peabody beschäftigt in Australien 2.305 Mitarbeiter und weitere 1.200 Mitarbeiter von Fremdfirmen.

Indonesien

Die Toshiba Corporation hat den Auftrag zur Lieferung einer 315 MW Ultra Supercritical Dampfturbine und eines Generators zur Erweiterung des Kohlekraftwerks Lontar erhalten. Das Kraftwerk wird von der Sumitomo Corporation für die staatliche Perusahaa Listrik Negara gebaut.



Schema USC

Indien

Ein Konsortium aus der australischen Citigold Corp. und der indischen Essel Group wollen den Goldbergbau in den Kolar Feldern wieder aufnehmen. Bis zur Stilllegung wurden hier über 150 Jahre mehr als 25 Mio. Unzen Gold produziert.

Ehemaliger Goldtagebau

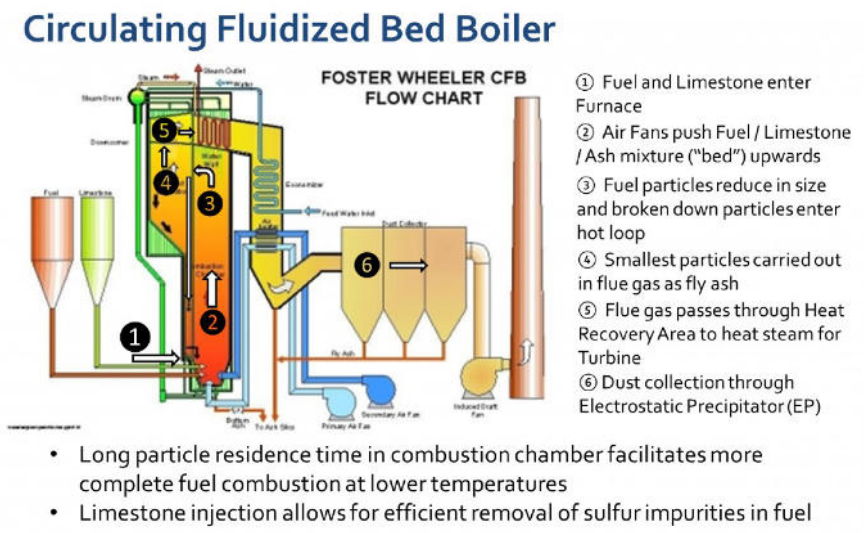
Ehemalige Bergwerke im Goldrevier Kolar

Energieminister Piyush Goyal sagte auf einer Pressekonferenz, dass sich sein Land innerhalb der nächsten drei Jahre mit Kohle selbst versorgen und völlig auf Importkraftwerkskohle

verzichten könne. Gleichzeitig teilte er mit, dass bis 2017 insgesamt 20.000 MW an Solarenergie zur Verfügung stehe.

Pakistan

Grünes Licht durch die Regierung für das Bergbau- und Energieprojekt Thar Block II von Sindh Energo Coal Mining Company und Energo Powergen Thar Limited. Der Block II hat einen gewinnbaren Vorrat von 1,57 Mrd.t. Gefördert werden sollen jährlich 3.8 Mio.t für das zukünftige 2x330 MW Kraftwerk. Gebaut wird das Kraftwerk von der China Powergen Engineering Corp. Die GE liefert dazu die beiden zirkulierenden Wirbelschichtkessel, um die minderwertige Braunkohle effektiv nutzen zu können.



Zirkulierendes Wirbelschichtverfahren

Afghanistan

Die Lapislazuli Förderung ist vor allem die Haupteinnahmequelle für die Taliban, Schmuggler und lokale Warlords. Die Zentralregierung geht davon aus, das mehr als 70% der Erlöse an die Taliban gehen. Gefördert wird in primitiven Gruben in der Provinz Badakhshan im Nordosten des Landes. Der Polizeikommandant der Region, Abdul Malik zahlt jeden Monat 440.000 USD als Schutzgeld an die Taliban. Von 5.000t illegal in Kuran-wa-Munjan abgebautem Lapislazuli wurden 1.000t nach China verschickt. Der Rest ging, versteckt unter Früchten, über Kabul in die Pakistanische Stadt Peshāwar. Dem Staat gehen jährlich viele Millionen Dollar durch den illegalen Handel mit dem „glänzenden Blauen Stein“ verloren. Legal wurden 2014 insgesamt 5.500t Lapislazuli gefördert.

Lapislazuli

Vietnam

Das Land hat in 2015 40.030.000t Kohle gefördert. Nach den neuesten Planungen der Regierung sollen es 2016 insgesamt 43.770.000t sein. Für 2020 ist eine Förderung von 50.380.000t und für 2030 eine Förderung von 57.490.000t geplant. Da teilweise hochwertige Anthrazitkohle gefördert wird, soll diese auch weiterhin exportiert werden. Dafür soll im Gegenzug qualitativ schlechtere Kraftwerkskohle importiert werden.

Grubenunglücke

Im ersten Quartal stieg die Zahl der Bergleute, die bei Arbeitsunfällen im staatlichen ukrainischen Kohlebergbau verletzt wurden, um 25 auf 123. Dabei wurden vier Bergleute tödlich verletzt. Je eine Million Tonnen geförderte Kohle wurden 3,07 Bergleute tödlich verletzt. 2015 waren es 0,77 auf eine Million Tonnen.

Auf dem Goldbergwerk Kusasalethu der Harmony Gold in Südafrika wurde ein Bergmann durch Steinfall tödlich verletzt. Das Bergwerk ist mit einer Teufe von 3.388m das tiefste der Harmony Gold.

Bergwerk Kusaslethu

Bei Bohrarbeiten wurde ein Bergmann durch Steinfall auf dem Goldbergwerk Phakisa der Harmony Gold in Südafrika tödlich verletzt. Das Bergwerk hat eine Teufe von 2.426m.

Bergwerk Phakisa

Bei einem Streckenbruch auf dem Gold- und Silberbergwerk Marlin der kanadischen Goldcorp in Guatemala wurde ein Bergmann tödlich verletzt.

Fünf illegale Bergleute wurden im 90m tiefen ehemaligen Goldbergwerk Ophongolo in Pongola / Südafrika verschüttet und konnten nur noch tot geborgen werden.

Auf einem kleinen Goldbergwerk in Barangay Panique in Masbate auf den Philippinen wurden drei Bergleute verschüttet und tödlich verletzt.

Auf dem Braunkohlebergwerk Berane in Montenegro wurde ein Bergmann durch Steinfall tödlich verletzt. Das Bergwerk gehört der Metalfer und der slowenischen Premogovnik Velenje.

Bergwerk Berane

Bei Sprengarbeiten im Kalksteintagebau der Martin Marietta Minerals Inc. in Iowa / USA wurde ein Steiger durch herumfliegendes Haufwerk getroffen und tödlich verletzt. Er hatte mit seinem Pickup Truck in 365m Entfernung eine Zugangsstraße gesperrt.

Beschädigter Pickup

Glückauf